

Das ist:

Sag mir / lieber / ohn Zorn / du Geißhirc  
jung vnd new /

Wer ist so alber geweest / der dir diß seltsam  
Herd

Vertraut: vnd sich verläst. so gar auff dei-  
ne Trew?

Von den Geyssen will ich hieher nur die Hi-  
stori sehen / welche Mutianus in seinē Tractat  
de visu erzehlet / daß nemblich zwo Geyssen  
einander auff einem schmalen Steg begeg-  
net / darauff keine der andern außweichē oder  
wenden können / daß eine widerumb were zu-  
rück gangen / da habe sich die eine nider gelegt /  
vnd die ander lassen vber sich hergehen: Wel-  
ches dann eine Anzengung ist / einer sonderli-  
chen natürlichen Vorsichtigkeit / damit sie bey-  
der seits einander geholffen.

Hieher gehören auch die Schäffer / welche  
zwar heutiges Tags etwas verachtet / nit daß  
das Geschäft an sich selbst zuverachten sey /  
sondern / daß man gemeiniglich heutiges tags  
lose Buben darzu gebrauchen muß / die bey  
ihrer Herde verwilden / vnd offtermals weni-  
ger Wiße haben / als ihr Viehe. Aber auffrich-  
tige Schäffer sind nicht zuverachten / als wel-  
che auch hohe vnd ansehnliche Leuth in ihrer  
Zunft haben. Martialis rechnet den König  
Amyntā vnder die Schäffer / vñ Plutarchus  
den Faustulum. So ist / wie droben gemeldet /  
König David auch ein Schäffer gewesen.

Die Rühhirten gehören auch in diese Ge-  
sellschaft. Vnder diesen findet man Titornū,  
welcher mit Milone Crotoniate gerungen /  
vnd Philetius des Vlyssis Hirte. So ist auch  
Primislaus König in Böhmen / zu erst ein  
Kindhirte gewesen: vnd ist Tamerlanes von  
dem Kindviehe / dem er gewartet / zum Sch-  
tischen Käyserthumb gelanget: Vnd ist dieses  
Ampt desto ehrlicher vnd höher zuhalten / daß  
die Egyptier einen Dchsen für ihren Gott ge-

halten haben. Die Römer habeit vor Zeiten  
einen des Landts verwiesen / daß er einen Dch-  
sen vmbgebracht hatte / wie Vincen. Cartar.  
lib. 1. de imaginibus Deorum erzehlet / als wann  
er einen Nachbawren / vñnd einen getrewen  
Gehülffen in seiner Arbeit erschlagen hätte.

Der Säwhirten müssen wir auch nit ver-  
gessen: vnder welche Sihotes, welcher den V-  
lyllem unbekandt in sein Haus geführt / ge-  
zehlet wirdt. Vnd liestet man / daß Actius Næ-  
uius ein berühmter Augur ( wie Cicer. lib. 1.  
de diuin. meldet ) endlich sich zu den Säw-  
hirten geschlagen / vnd auch einer worden.

Wir müssen auch endlich vnserm Gebrauch  
nach / sehen / was die Hirten für Waffen vnd  
Geschirz brauchen: nemblich den Hut / den le-  
dern Rüttel / den Leder- oder Commißsack mit  
schönen Messingen Ringen am Riemen ge-  
zieret / ein krummer Stab oder Kolben / ein  
kurz Schindtmesser / ein Wurffbeyl / ein  
Krüglein mit Del / vnd Säcklein mit Saltz:  
Seine Milchbanck / Löb / Käßformen / die  
Scheere / ein Hundt mit seinem Halsbandt  
vnd Bengel im Tag / sein Horn vñ ein Sack-  
pfeiffe. Auch muß er guten Raum haben / im  
Feldt / Wiesen / Weyden / Matten / daheim a-  
ber den Stall beydes für die Schaffe vnd für  
den Hund. Sein Geschäft ist / füttern / auß-  
führen / vorgehen / nachgehen / Hörden stecken  
oder Pferch machen / seine Hütte bereiten / sin-  
gen / pfeiffen / seine Herde träncken / heinfüh-  
ren / schmieren / scheeren / lassen / melcken /  
Käß machen / Butter stossen / vñnd was  
dergleichen Geschäfte mehr sind / welches  
auch also hiervon genug gesagt sey.

## ANNOTATIO.

Von Schäffern mag man bey Cælio Calca-  
gnino in voce Sus nachschlagen / allda er  
vielerley vorbringt / das dahero gehöret.

Eccc iij

Bey